Pressemitteilung

Bundespressestelle

Almstadtstr. 7
10119 Berlin

Tel.: 030 – 789 54 778
Fax: 030 – 789 54 779

E-Mail: presse@lsvd.de
Internet: www.lsvd.de

02.07.2020

Out am Arbeitsplatz in Sachsen?!

LSVD stärk Mitarbeitende und Unternehmen

02. Juli 2020, Chemnitz. Ob das Familienfoto auf dem Schreibtisch oder der Small Talk über die Urlaubspläne mit der Partnerin – Heterosexuelle sprechen am Arbeitsplatz so selbstverständlich wie unbewusst über ihre sexuelle Identität. Obgleich Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans*- und intergeschlechtliche Menschen (LSBTI*) diese Offenheit für sich ebenfalls in Anspruch nehmen, erleben sie in der sächsischen Arbeitswelt immer noch Ausgrenzung und Diskriminierung. Das Projekt des LSVD Sachsen „Queer am Arbeitsplatz“ möchte Mitarbeitende, Unternehmen und Verbände stärken sowie Ressentiments am Arbeitsplatz entgegenwirken.

„Mit unserem neuen Projekt Queer am Arbeitsplatz wollen wir den professionellen und diskriminierungsfreien Umgang mit Themen der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt fördern. In Fachgesprächen und Workshops möchten wir besonders die Regenbogenkompetenz von kleinen und mittelständischen Unternehmen stärken, Beispiele guter Praxis vorstellen und ein Beratungsangebot für Verbände und Unternehmen etablieren“, ***so Projektleiter Michel Röhricht.***

Im Mai hatte die EU-Grundrechtsagentur (FRA) die Ergebnisse des zweiten großen LSBTI-Survey vorgestellt. 23% der befragten LSBTI* gaben für Deutschland an, am Arbeitsplatz Diskriminierung erfahren zu haben. Eine Studie der Boston Consulting Group aus dem Jahr 2019 zeigte ebenfalls, dass 63 % aller LSBT* nicht offen über ihre sexuelle Orientierung bzw. geschlechtliche Identität am Arbeitsplatz sprechen wollen.

„Zur Entfaltung von Talenten und Fähigkeiten sind Sichtbarkeit, Offenheit sowie ein respektvolles Arbeitsklima wichtig. Ressentiments und Diskriminierung gefährden nicht nur den Zusammenhalt in Unternehmen, sondern machen Mitarbeitende krank und wirken sich somit auch negativ auf den Unternehmenserfolg aus. Gemeinsam mit Verbänden, Unternehmen und Gewerkschaften wollen wir einen Vielfalts-Dialog in Sachsen anstoßen, Vorbehalte abbauen und ein respektvolles Arbeitsklima fördern“, ***erläutert Sabine Schanzmann-Wey vom Landesvorstand des LSVD Sachsen.***

Folgende Veranstaltungen finden zum Projektauftakt statt:

07. Juli, 18.00 Uhr: Virtuelles Expert*innen Gespräch [https://www.lsvd.de/de/ct/2774-web-gespraech-queer-in-der-arbeitswelt-vielfalt-als-erfolgsrezept-fuer-unternehmen]
„Queer in der Arbeitswelt – Vielfalt als Erfolgsrezept für Unternehmen“ https://sachsen.lsvd.de/allgemein/07-juli-18-00-uhr-queer-in-der-arbeitswelt-vielfalt-als-erfolgsrezept-fuer-unternehmen/

14. Juli, 19.00 Uhr: Online-Diskussionsrunde im Rahmen des CSD Leipzig [https://www.lsvd.de/de/ct/2843-web-gespraech-lsbti-in-sachsens-arbeitswelt-2020-lage-und-aussichten]
„LSBTI* in Sachsens Arbeitswelt 2020 - Lage und Aussichten“ [https://www.lsvd.de/de/ct/2843-web-gespraech-lsbti-in-sachsens-arbeitswelt-2020-lage-und-aussichten]

Hintergrund

Pressemitteilung

Projekt „Queer am Arbeitsplatz“ [https://sachsen.lsvd.de/queer-am-arbeitsplatz/]

Diskriminierungserfahrungen von LSBTI in Deutschland [https://www.lsvd.de/de/ct/2614-diskriminierungserfahrungen-von-lsbti-in-deutschland]

Der LSVD+ – Verband Queere Vielfalt e.V. ist ein Bürgerrechtsverband und vertritt die Interessen und Belange von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intergeschlechtlichen Menschen (LSBTI).
Gleiche Rechte, Vielfalt und Respekt – wir wollen, dass LSBTI als selbstverständlicher Teil gesellschaftlicher Normalität akzeptiert und anerkannt werden.